

Die künstlerische und experimentelle Fotografie

Die Differenzierung zwischen künstlerischer und angewandter Fotografie hat sich etwa ab 1945 herausgebildet. Die Anfänge der künstlerischen Fotografie setzen stilistisch in der Kunst des späten Biedermeier an, deren Ziel die möglichst authentische Darstellung der Wirklichkeit war. Die künstlerische Fotografie löste sich jedoch rasch von dieser Zielsetzung und gliederte sich in zahlreiche Stilrichtungen und Genres auf.

Zur künstlerischen Fotografie gehören zumindest teilweise die Stilrichtungen Dokumentar-, Reportage-, Porträt-, Industrie-, Architektur-, Werbe-, Mode-, Akt-, Natur-, Landschafts- und experimentelle Fotografie.

Die ersten Fotografen begannen ihre Karriere mit einer Ausbildung zum Maler und pflegten Freundschaften zum Beispiel zu Picasso. Es ist also klar, dass auch andere Kunstrichtungen, zum Beispiel der Surrealismus, ihren Einfluss auf die künstlerische Fotografie haben.

Fotografie ist eine Kunstform, die heute mehr denn je wieder ins Blickfeld von Künstlern und Kunstinteressierten tritt. Das besondere Interesse gilt dabei der Frage, wie neue Ausdrucksweisen dieser Kunstdisziplin gefunden werden können.